

Bibelbasiskurs 2026

7. Das Leben als Kind Gottes Teil 2

1. Ein Kind Gottes muss erwachsen werden

- Geistliches Kind (1Joh 2,12-14; 1Kor 3,1f. 13,11. 14,20; Eph 4,14; 1Tim 3,6; Hebr 5,12f; 1Petr 2,2. 5,5; Offb 2,4f)
 - ➡ Merkmal: Sündenerkenntnis
 - ➡ Merkmal: Frischheit des Glaubens und der Liebe zu Christus
 - ➡ Merkmal: Mangel an Verständnis, Erkenntnis, Festigkeit u. geistl. Reife allgem.
 - ➡ Aufgabenbeschränkung: Nicht geeignet zur Gemeindeleitung

WICHTIG:

Abgrenzung von dem, was Jesus meint mit „werdet wie die Kinder“, also dem kindlich vertrauensvollen, sich Gott gegenüber als abhängiges, unverstelltes und Nähe suchendes Kind verstehenden Menschen! (Mt 18,3. 19,14; Mk 10,14f; Lk 18,16f)

- Geistlicher Jüngling (1Joh 2,12-14; 1Tim 4; 1Petr 5,5)
 - ➡ Merkmal: Sündenüberwindung, Wachstum in der Heiligung
 - ➡ Merkmal: Übernahme von Leitungsaufgaben möglich
 - ➡ Merkmal: Geistl. Vaterschaft für geistl. Kinder möglich
 - ➡ Merkmal: Zwischenrolle in Verantwortung und Vorbild für geistl. Kinder und gleichzeitiger Unterordnung unter und Beratung durch geistl. Väter
 - ➡ Merkmal: Potential zur Selbstüberschätzung

WICHTIG: Geistliche Jünglinge müssen keine leiblichen Jünglinge sein! Aber diese leibliche und geistliche Lebensphase fällt nicht selten zusammen — insbesondere bei einer christlichen Sozialisation oder jugendlichen Bekehrung! Die Prinzipien leiblicher und geistlicher Jugendlichkeit haben daher eine große Schnittmenge! (Spr 3,1-35; Ps 119,9; Mk 10,17-22; Mt 19,16-22; Tit 2)

- Geistlicher Vater (1Joh 2,12-14. 3,18; Eph 3,14f. 6,4; 1Thess 2,7; Tit 1,5-9. 2; Hebr 5,12f; 1Kor 4,17)
 - ➡ Merkmal: Erkenntnis von Gottes Wirken von Anfang an (allgem. Erkenntniszunahme für das Wirken, Handeln und die Pläne Gottes)
 - ➡ Merkmal: Geistliche Vaterschaft für andere (Lehrfähigkeit, Seelsorge, Apologetik, etc.)

WICHTIG: Geistliche Väter müssen keine leiblichen Väter sein! Aber die Prinzipien leiblicher und geistlicher Vaterschaft haben eine große Schnittmenge!

2. Nützlinge und Schädlinge geistl. Wachstums

WICHTIG: Dies ist keine To-Do-Liste! Es geht auch hier wieder nicht um fromme Leistung und selbstgerechte Anstrengungen, sondern um wachstumsbegünstigende Rahmenbedingungen, die zu suchen der Heilige Geist in uns zunehmend bewirkt!

A) Nützlinge

- Taufe (Mt 28,18-20; Apg 8,16.36-38; 10,47f; Apg 19,4f; Rö 6,3; Gal 3,27)
 - ➡ Als klarer Schnitt und persönliches Bekenntnis vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt zu Christus als Retter, Herrn und großem Bruder
 - ➡ Vor möglichst vielen Zeugen
 - ➡ In der Öffentlichkeit
 - ➡ Mit einem persönlichen Bekehrungszeugnis
 - ➡ Mit einem persönlichen Sündenbekenntnis
 - ➡ Ganz untertauchen statt mit Wasser besprengen
 - ➡ Taufvers, Taufschein, Taufpate
 - ➡ Zusammen mit anderen Geschwistern
 - ➡ Mit einer richtigen „Geburtstagsfeier“
- Geistl. Gemeinschaft (Mt 18,20; Apg 2,42-47. 4,32; Rö 16; 1Kor 1,10. 12,12; 1Thess 5,11-15; Hebr 10,23-25)

- ➡ Als Teil des Leibes Christi, der allein verkümmern oder verfaulen würde (ermuntern und ermahnen durch Geschwister = Ermutigung und Korrektur)
 - ➡ Ortsgemeinde (Zuordnung Gottes, Lehre, Liebe, Offenheit, Liturgie, Erreichbarkeit)
 - ➡ Hauskreise (Geschlechtshomogen/-heterogen, altersgruppenspezifisch, lebenssituationsbezogen, Bibel/Gebet/Austausch)
 - ➡ Zweierschaften (Mentor, geistl. Vater/Mutter, geistl. Brüder/Schwwestern, persönlich/telefonisch/brieflich)
 - ➡ Geistliche Freizeiten/Konferenzen (thematisch, altersgruppenspezifisch, lebenssituationsbezogen, gemeinschaftsfokussiert)
- Gebet (Joh 15,16; Apg 2,42-47; Röm 12,12; 1Thess 5,16-18; Phil 4,6f; Kol 4,2; Hebr 4,16; 1Joh 5,12; Jak 1,6)
- ➡ Als offenes, unverstelltes u. intimes Gespräch mit seinem himmlischen Vater
 - ➡ Vorgefertigte Gebete (Psalmen, geistl. Lieder, Gebete aus der Bibel, Gebetsbücher)
 - ➡ Vater-Unser als Orientierung eines Gebetsaufbaus
 - ➡ Frei und ohne Scham oder den Anspruch besonders heiliger u. hochtrabender Worte und Formulierungen
 - ➡ In Gemeinschaft (Hauskreise; Gebetsgemeinschaften, Zweierschaften)
 - ➡ Notizen (Gebetszettel, Gebetslisten, Gebetsbriefe von christl. Organisationen)
- Lehre u. Belehrbarkeit (Mt 28,19f; Apg 2,42-47. 19,8f; Röm 6,17. 10,17; Phil 4,9; 1Tim 1,10f. 4,6.13f. 6,3; 2Tim 4,2f; 2Thess 2,15; Tit 1,9. 2,1)
- ➡ Lehre: Als Belehrung durch geistl. reifere Brüder, durch die der Heilige Geist zu unserem Herzen sprechen möchte
 - ➡ Bibelbasiert (durch die Bibel gedeckt, auf Grundlage der Bibel)
 - ➡ Nüchtern (nicht: allein Emotionen ansprechend/reißerisch/moralisch)
 - ➡ Echt (nicht überheblich, selbstgerecht, heuchlerisch)
 - ➡ Präsent (Mitschnitte, Livestreams, Telefonzuschaltungen KEIN Ideal)
 - ➡ Belehrbarkeit: Als innere Haltung, um bereit zu sein zur Unterweisung

- Mahlfeier (Mt 26,26-28; Mk 14,22-24; Lk 22,17-20; Apg 2,42-47; 1Kor 10,16f. 11,17ff)
 - ➡ Als Erinnerungsmahl an die Tat Jesu Christi am Kreuz, deren Wirksamkeit ein für allemal unverbrüchlich besteht
 - ➡ Auf würdige Art und Weise (Nicht als Hauptmahlzeit, mit würdigen Elementen wie Brot & Wein/Traubensaft/Kirschsaft)
 - ➡ In Gemeinschaft

- Bibel lesen (Mt 4,1-11; 2Tim 3,16f; Rö 15,4. 1,17. 10,11. 12,19. 14,11; 1Kor 15,3f; Joh 7,38; Gal 3,22f; 1Petr 1,15f)
 - ➡ Als Lesen des verschriftlichten und verbindlichen Wortes Gottes
 - ➡ das Bibellesepläne (Mose bis Offb, NT > AT, AT + NT, einzelne Bücher)
 - ➡ Andachtsbücher u. Losungen
 - ➡ Gemeinsam Bibel lesen (Hauskreise, Zweierschaften, etc.)
 - ➡ Betend Bibel lesen (vor, während und nach dem Bibel lesen im ehrlichen Gespräch mit Gott sein)
 - ➡ Wichtige Verse auswendig lernen (klassisch oder durch Verslieder)
 - ➡ Routine entwickeln (morgens/abends/in der Bahn/Hörbibel im Auto)

- Sündenbekenntnis (Mt 3,6; Röm 1,10; 1Joh 1,7-9. 2,1; Jak 5,16)
 - ➡ Als demütigende Reinigung, damit die Sünde keinen Raum bekommt, um um sich zu greifen
 - ➡ Einem geistl. Vater
 - ➡ Einem geistl. Bruder/einer geistl. Schwester (geschlechtshomogen!)
 - ➡ Dem Ehepartner
 - ➡ Einem Seelsorger
 - ➡ Anonym (Zettel am Kreuz)

- Kritikfähigkeit (Mt 18,15-17; Röm 12,1. 14,1; Gal 2,11-14. 6,1; Hebr 3,13. 10,24f; 2Tim 4,2; Tit 1,9. 2,15; 1Kor 13; Jak 3,16; Phil 2,3; Phim)
 - ➡ Als innere Haltung, um bereit zu sein zur Korrektur und die Fähigkeit andere in rechter Weise zu ermahnen
 - ➡ In Demut (nicht Stolz und Selbstgerechtigkeit)

- ➡ In Liebe
- ➡ Als Bruder/Schwester/Vater (nicht wie einen, der einem egal ist)
- ➡ Mit einem echten Herzensanliegen, statt Korrektursucht oder Besserwisserei
- ➡ Gewinnend (nicht erniedrigend, demütigend, von oben herab)

- Psalmen u. geistl. Lieder (Eph 5,19; Kol 3,16; Ps)

B) Schädlinge

Jochgemeinschaften mit Nichtchristen (1Kor 15,33; 2Kor 6,14; 1Kor 7,15f)

- ➡ Weil es ein ständiges Ziehen in zwei verschiedene Richtungen bedeutet!
- ➡ Eine Ehe mit Nichtchristen kommt daher nicht in Frage
- ➡ Eine Geschäftspartnerschaft mit Nichtchristen sollte sehr gut erwogen sein

Geld (Spr 30,8f; Pred 5,10; Mt 6,24. 19,23f; 1Tim 6,6-11.17; 1Petr 5,2; Hebr 13,5)

- ➡ Weil auf Geld kein Verlass ist, es Zeit und Fokus raubt und Stolz Vorschub leistet
- ➡ Großzügigkeit bekämpft Geiz und Geldliebe
- ➡ Am Anfang des Monats zu spenden (z.B. per Dauerauftrag) ist eine wirksame Methode, um der Klebrigkeit des Geldes zu entgehen

Weltliche Prioritäten (Jak 4,4; 1Joh 2,15-17. 4,5. 15,19. 17,19; Rö 12,2; Kol 3,2; 2Tim 4,10; Tit 2,11f)

- ➡ Freundschaft mit der Welt ist Feindschaft mit Gott
- ➡ Die Welt bindet, lenkt ab, verführt, widerspricht Gott
- ➡ Wir sind zwar IN dieser Welt, sollen uns aber nicht länger als VON der Welt halten

Spezifische Anfechtungsbooster (Rö 14,23)

- ➡ Objektiv neutrale Dinge, können subjektiv zur Sünde werden

3. Kinder Gottes müssen Gehorsam lernen

Gehorsam und Unterordnung fallen uns oft sehr schwer! Schon unter Gott und Sein Wort, noch mehr unter Menschen, besonders, wenn sie unseren Ansprüchen an sie nicht gerecht werden!

Doch Gehorsam ist der Geist Christi und Unterordnung die Fähigkeit, sich in die Ordnungen Gottes einzufügen, anstatt in der Rebellion gegen Gott zu verharren!

Ob dem Staat gegenüber, auf Arbeit, in Familie, Ehe oder Gemeinde — überall sind wir aufgefordert uns unterzuordnen. Leicht fällt es dennoch nicht. Gebet hilft!

(Vgl. Phil 2,8; Tit 3,1; Kol 3,18; Eph 5,21-6,9; 1Petr 2,13-17)